

In Völklingen gibt's Hölderlin zum Kilopreis

Der Völklinger Alte Bahnhof ist literarisch erblüht - der Lions Club Völklingen hat nämlich sein Bücherantiquariat dort aufgebaut, mit Tausenden Büchern aus sämtlichen Genres. Wir haben uns umgesehen.

VON CLARISSE BACKES

VÖLKLINGEN Das ist schon ein eher seltener Anblick in der Völklinger Innenstadt, so ein Mensch, der beide Arme voll mit Büchern, durch die Gegend rennt. Oder jemand, der mehrere schwere Rollkoffer in den Alten Bahnhof schiebt. Kommt da hinten nicht wer mit einer ebenso schweren Sporttasche? Ach, der will auch da hin? Ein seltener Anblick, ja, aber ein regelmäßiger. Denn da im Alten Bahnhof, wo die Leute so emsig schwer beladen rein und genauso oft wieder schwer beladen rauskommen, hat der Völklinger Lions Club sein Bücherantiquariat aufgeschlagen. Und das gibt es schon seit rund drei Dekaden jedes Jahr in Völklingen.

„Gestern waren Unmengen an Menschen da“, erzählt Sibylle Weber, eine der Initiatoren des Bücherantiquariats. Jetzt gerade ist es relativ still, aber es ist auch kurz vor der Mittagszeit. Helmut Kretsch, der Präsident des Völklinger Lions Clubs, sitzt hinter der Kasse neben dem Eingang und hat kurz Zeit, in einem Kochbuch zu blättern. Was zu tun gibt es aber immer: Weber trägt stapelweise Bücher aus dem Baskets 98 waren wie jedes Jahr dabei, beim Tische reintragen und Kisten schleppen. Und natürlich die ehrenamtlichen Helfer vom Lions Club selbst. Die vielen Kisten leeren sich schnell: Pro Aktion verkauft die Lions rund sechs Tonnen Lesestoff. Aber es kommen auch jeden Tag unzählige Bücher noch mal rein. Das sei schon ein bisschen eine Kreislaufwirtschaft, sagt Helmut Kretsch lachend. „Viele decken sich bei uns für den Winter mit Lesestoff ein“, berichtet er, „und dann, im nächsten Jahr, kommen sie wieder her, geben die Bücher als Spende zurück und holen sich neue.“

Aber von der Wühltisch-Atmosphäre, wie sie so häufig bei Hipster-Vintage-Klamotten-Kilo-Verkaufsaktionen zu spüren ist, fehlt hier jede Spur. Sauber aufgereiht liegen die vielen Tausend Bücher in ihren gelben Kisten – nach Genre sortiert

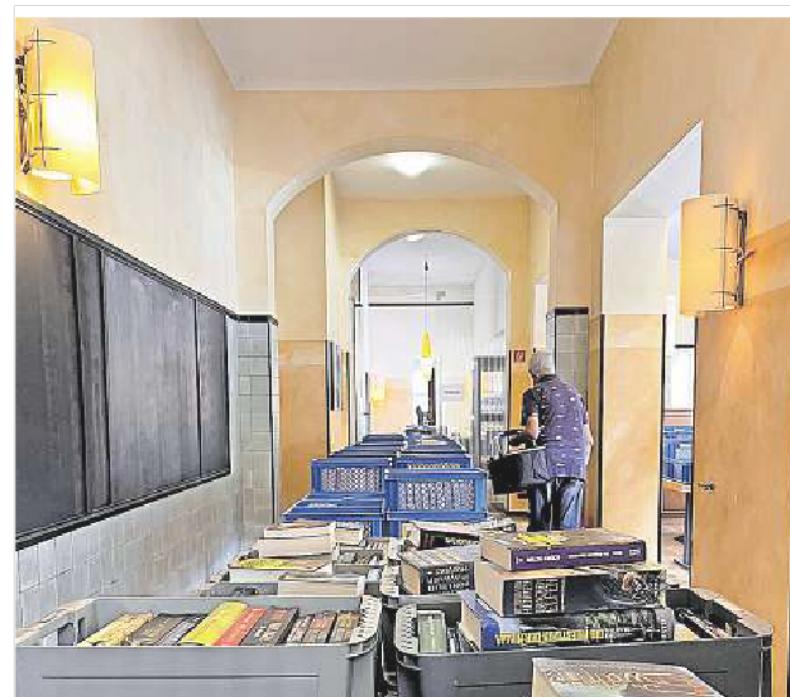


Die Völklinger Lions beim Stöbern. Von links: Sibylle Weber, eine der Initiatoren der Aktion, Helmut Kretsch, Präsident des Lions Clubs Völklingen, und Elisabeth Korte, ehemalige Präsidentin des Lions Clubs Völklingen.

FOTOS: CBA

und oft auch nach Autor, wenn es passt. Und das sind hallenfüllend viele gelbe Kisten. So lange hat der Aufbau aber nicht gedauert, erinnert sich Sibylle Weber, denn: „Dieses Jahr waren es besonders viele Helfer.“

Die Völklinger Basketballer von den Baskets 98 waren wie jedes Jahr dabei, beim Tische reintragen und Kisten schleppen. Und natürlich die ehrenamtlichen Helfer vom Lions Club selbst. Die vielen Kisten leeren sich schnell: Pro Aktion verkauft die Lions rund sechs Tonnen Lesestoff. Aber es kommen auch jeden Tag unzählige Bücher noch mal rein. Das sei schon ein bisschen eine Kreislaufwirtschaft, sagt Helmut Kretsch lachend. „Viele decken sich bei uns für den Winter mit Lesestoff ein“, berichtet er, „und dann, im nächsten Jahr, kommen sie wieder her, geben die Bücher als Spende zurück und holen sich neue.“



Das Foyer im Alten Bahnhof in Völklingen steht voll mit Tausenden Büchern.

INFO

So lange gibt's noch Bücher bei den Lions

Die Aktion läuft noch bis Samstag, 18. Oktober, in der Lounge des Alten Bahnhofs in Völklingen.

Die Öffnungszeiten beim Bücherverkauf: montags, dienstags, donnerstags und freitags durchgehend von 10 bis 18 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr.

Wer Bücher spenden möchte, sollte beachten:

Bitte keine Lexika, Schul- und Studienbücher, dicke Reise- und Tierbildbände sowie Magazine.

Weitere Infos:
voelklingen.lions.de

Die gespendeten Bücher kommen auf einen Tisch, wo sie sich zunächst unsortiert stapeln. Aber es dauert nicht lange, dann ist Sibylle Weber schon dabei, Unbrauchbares wie zum Beispiel alte Schulbücher auszusortieren. „Schau mal, das da nehmen wir nicht oder?“, fragt sie Maria Kretsch, Frau des Lions-Präsidenten und gelernte Buchhändlerin. Sie ist auch einer der Gründe, weswegen die Wühltisch-Atmosphäre fehlt, weiß sie doch genau, wie man eine gut sortierte Buchhandlung aufzieht. Aber dafür bringen die anderen nach all den Jahren ebenfalls mehr als genug Erfahrung mit.

Dazu kommt, dass Besucher hier richtige Schätze entdecken können. Für den Preis gibt's natürlich auch irgendwelche Heimatkrimis mit kulinarisch anmutendem Namen, aber man findet ebenso eine schön gebundene Ausgabe von Hölderlins Hyperion oder eine kaum berührte Gedichtsammlung von Rilke. Entsprechend häufig kommt es vor, dass Leute hier mit einem Riesenstapel rausgehen.

Sibylle Weber berichtet: „Es gibt Leute, die kommen jeden Tag und schauen mehrere Stunden durch die Kisten.“ Das seien allerdings vor allem Flohmarkthändler oder Leute, die Bücher im Internet verkaufen, vermutet Weber. Die kaufen auch sehr große Mengen.

Ein Problem habe sie damit nicht, dass andere davon noch deutlich mehr Profit machen. Auch Elisabeth Korte, ehemalige Präsidentin und ebenfalls ehrenamtlich zum Helfen dabei, sieht darin kein Problem: „Wir sind ja hier, um Geld für den guten Zweck zu sammeln, und damit kommt das Geld ebenso rein.“ Seit 1994 haben die Völklinger Lions rund 350 000 Euro gespendet, vor allem an Kinder- und Jugendprojekte von Völklinger Vereinen. Das meiste davon kam aus dem Bücherverkauf.

Dieses Mal gibt's auch eine zusätzliche Spendenaktion: Wer zum Bücherspenden oder -kaufen vorbeikommt, kann dazu auch noch ein paar alte Brillen aus der Schublade von zu Hause mitbringen und sie beim Bücher-Antiquariat in eine Sammelbox werfen. Die gehen dann an Menschen auf der ganzen Welt, die sonst keine Brille bezahlen könnten.